

Mikulov und seine nächste Umgebung

Von den historischen Städten im Südmähren beeindruckt Sie wahrscheinlich Mikulov am stärksten. Die Schönheit der historischen Objekte wird durch die felsigen Hügel in der Umgebung und durch die hiesigen gastfreundlichen Einwohner potenziert. Sie sollten sich nicht nur auf die Besichtigung des Schlosses und der Stadt beschränken, gehen Sie auch in ihre schöne Umgebung aus. Wir empfehlen Ihnen, nach der roten touristischen Markierung zuerst an die Aussicht in Koží Hrádek und dann am jüdischen Friedhof vorbei zur Grotte Na Turoidu zu gehen. Auf dem Rückweg setzen Sie etwa ein Kilometer in der Richtung zur nördlichen Flanke des Hügels Svatý kopeček fort. Über diesen Hügel begleitet Sie die blaue Markierung und für die anspruchsvolle Steigung werden Sie durch die hinreissende Aussicht auf die Stadt und zu unseren österreichischen Nachbarn entlohnt.

Mikulov (www.mikulov.cz)

Die Stadt Mikulov mit einer Denkmalreservation, einem Barockschloss und einem altertümlichen jüdischen Viertel wird als die Stadt von Denkmälern bezeichnet. Zu den bedeutendsten zählen die Gotik- und Renaissancekirche des heiligen Wenzel mit einem Beinhaus, die Renaissance-Häuser auf dem Platz, die bemerkenswerte, für die Öffentlichkeit zugängliche Dietrichsteiner-Gruft, die Säule der Heiligen Dreifaltigkeit vom Bildhauer Ignatius Lengelacher und das jüdische Viertel mit vielen wertvollen Häusern und einer Synagoge, in der eine Exposition zur Geschichte dieses Viertels installiert ist. Eine der Dominanten der Stadt ist der Turm auf dem Hügel Koží vrch, der in der Vergangenheit auch als Pulvermagazin diente und gegenwärtig als Aussicht zugänglich ist. Auf dem jüdischen Friedhof, der einer der grössten in der Tschechischen Republik ist, sind über 4000 Grabsteine erhalten geblieben.

Das Schloss Mikulov (www.rmm.cz)

Der Vorgänger des heutigen Schlosses war ursprünglich eine Steinburg. Der gotische Schneidkranzturm diente früher zur Verteidigung vor Angriffen der Feinde. Das heutige spätgotische Barockbauwerk verbirgt in sich vier Halbkreisbastionen aus der ursprünglichen Renaissancebefestigung. Im Jahr 1945 ist das Schloss ausgebrannt, wurde jedoch völlig erneuert. Heute siedelt hier das regionale Museum in Mikulov, das für die Besucher folgende Expositionen vorbereitete hat: I. Geschichte: Von der Gotik bis zum Empire, Galerie der Dietrichsteiner, Schlossbibliothek, II. Weinbau: Schlosskeller mit einem Riesenfass, der traditionelle Weinbau im Mähren, Galerie von Weinpressen, III. Galerie: Rudolf Gajdoš, Wenz Gröll, Mikulov-Künstlersymposium „Werkstatt“, Saisonausstellungen, IV. Archäologie: Die Römer und die Germanen in der Gegend unter Pálava.

Die Grotte Na Turoidu (www.caves.cz)

Die Grotte befindet sich im nördlichen Teil der Stadt auf dem Gebiet der Naturreservation des Hügels Turoid. Diese Grotte unterscheidet sich deutlich von allen anderen zugänglichen Grotten in der Tschechischen Republik. Sie wurde im Jura-Kalkstein ausgebildet und die Dekoration der Wände besteht aus kleinen durch die Korrosionsaktivität des schwankenden Grundwasserspiegels entstandenen Hohlräumen, die mit Kalzitkristallen ausgefüllt sind.

Es handelt sich um ein weltweites Unikat. In einem Steinbruch wurden ein kleiner Geopark und ein kurzer Lehrpfad errichtet.

Der Hügel Svatý kopeček

Eine der drei Dominanten von Mikulov ist Svatý kopeček. Es handelt sich nicht nur um eine Naturreservation, sondern auch um ein bedeutendes Wallfahrtsort. Auf dem Gipfel befinden sich die Kirche des heiligen Sebastian, ein Glockenturm und eine Kreuzwegkapelle mit Frühbarockverzierung. Zu einer Tradition wurde bereits die Mariä-Wallfahrt, bei der Pilger und in Trachten angezogene Teilnehmer die lauretanische schwarze Madonna auf den Hügel tragen.